

**Warum blockiert die Landesregierung den Trinkwasserschutz an der Ruhr?** (Plenarsitzung vom 09.02.2012)

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter. – Für die Fraktion Die Linke spricht Herr Abgeordneter Sagel.

**Rüdiger Sagel (LINKE):** Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Es ist ein unerträgliches Schauspiel, was wir heute Morgen von den vier anderen Fraktionen im Landtag Nordrhein-Westfalen erleben.

(Beifall von der LINKEN)

Denn je nach Rolle, die Sie einnehmen, einmal Opposition, einmal Regierung, ist doch festzustellen, dass Sie das Problem jahrelang nicht gelöst haben. In der Ruhr fließt sechs Jahre nach der Affäre um die Vergiftung durch vermutlich krebserregende perfluorierte Tenside – PFT – immer noch ein kompletter Chemikaliencocktail, der auch im Ruhruferfiltrat enthalten ist. Sie haben jahrelang versäumt, diese Probleme zu lösen. Jetzt weisen Sie sich gegenseitig die Schuld dafür zu, wer da nichts getan hat.

Ich sage eines sehr deutlich: Schon im Jahre 2008 habe ich, nachdem ich bei der Linken war, einen Antrag auf einen Untersuchungsausschuss gestellt, damit das grundlegend aufgeklärt wird. Was haben Sie gemacht? Alle vier Fraktionen haben das gemeinsam abgelehnt, diese Probleme zu untersuchen und eine Lösung herbeizuführen. Sie haben immer nur heiße Luft produziert und sind nicht ein einziges Problem angegangen und haben es gelöst.

Herr Laschet, da können Sie ruhig mit dem Finger auf die andern zeigen. Das tun hier alle. Alle zeigen immer mit dem Finger auf die anderen,

(Beifall von der LINKEN – Zuruf von Armin Laschet [CDU])

aber ein Finger zeigt immer wieder auf Sie zurück. Das ist doch das tatsächliche Problem, das wir hier vorfinden.

Im Grunde läuft hier ein unsägliches Schauspiel ab. Auch die Grünen, die jetzt den Umweltminister stellen, sind kein Teil der Lösung, sondern Teil des Problems. Auch sie versuchen, sich reinzuwaschen. Wir haben erlebt, dass im Jahr 2008 Parteifreunde bei den Grünen ausgetreten sind wegen des Skandals im Hochsauerlandkreis, weil sie die Nase von der grünen Partei voll hatten. Denn Sie wollten auch einen Untersuchungsausschuss, der auf dem Landesparteitag der Grünen abgelehnt worden ist. So viel dazu.

(Beifall von der LINKEN)

Auf der anderen Seite verweisen die Grünen immer wieder auf die SPD. Ich zitiere Bärbel Höhn, die Bundestagsabgeordnete geworden ist, nachdem sie bei uns Umweltministerin war. Sie sagte am 19. September 2006 auf die Frage: „Warum nicht?“ Folgendes:

„Weil die Wasserlobby an der Ruhr sehr mächtig ist. Der Wasserverband ist zum Teil in kommunaler Hand, also politisch rot oder schwarz. Die Wasserlobby hat daher beste Verbindungen zur SPD und CDU.“

Das macht sehr deutlich, was hier für ein Spiel läuft. Die Grünen und Bärbel Höhn, immer noch als Abgeordnete im Bundestag, zeigen hier: Die Wasserlobby der SPD deckt, dass immer noch keine tatsächliche Trinkwasserreinigung passiert. Das gilt auf der anderen Seite genauso für die CDU. Das ist die Realität, die wir hier vorfinden. Es ist auch ein koalitionsinterner Konflikt, der im Augenblick ausgetragen wird, und jeder weist auf den jeweils anderen, der angeblich an der Sache schuld sein soll.

Das ist doch die Realität. Sie haben die Probleme nicht gelöst. Offensichtlich wollen Sie sie gar nicht lösen, weil das Spielen auf Zeit weitergeht. Es läuft nun zwischen Herrn Bollermann und Herrn Rimmel, also zwischen neuen Akteuren, damals noch in der Opposition, jetzt in der Regierung. Und was machen sie? Sie lösen die Probleme weiterhin nicht. Es wird weiterhin verschoben, und die Menschen haben nach wie vor das Problem, Trinkwasser zu haben, das nicht so sauber und rein ist, wie es sein sollte.

Die Aufrüstung an der mittleren Ruhr hätte längst laufen können, wenn man es politisch tatsächlich durchsetzen wollte. Aber es passiert nicht, weil bei den Wasserwerken die SPD-Lobby da ist. Dieselbe Situation ist bei den Schwarzen. Sie sind doch die Anteilseigner von Gelsenwasser, zum Beispiel in Bochum, in Dortmund. Sie wollen das doch nicht. Die Lobbyisten sitzen hier und dort in den Reihen. Die Grünen sind am Schreien und machen nichts. Herr Rimmel kann sich auch nicht durchsetzen. Das ist die Realität. Das erleben wir in dieser Angelegenheit. Es ist ein unerträgliches Schauspiel, ein Rollenspiel, und Sie weisen sich gegenseitig die Verantwortung für die Probleme zu, ohne ein einziges zu lösen. Die eigentlich Betroffenen sind die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen, die weiterhin dreckiges Trinkwasser erhalten.

(Beifall von der LINKEN)

Das ist die Realität. Lösen Sie endlich Probleme! Hören Sie auf, sich gegenseitig die Schuld zuzuweisen! Packen Sie an, und sorgen Sie endlich für reines Trinkwasser!

(Beifall von der LINKEN)